

Bericht: Tag der Integrations- und Migrationsforschung 2023

Lokale Wende, Lokale Kontexte und Lokale Akteur*innen

Am 13. Juni 2023 fand bereits zum dritten Mal der Tag der Integrations- und Migrationsforschung des InZentIM statt. Dieses Jahr stand er unter dem Titel „Lokale Wende, Lokale Kontexte und Lokale Akteur*innen“. Das Event widmete sich dem Thema Teilhabe und Ungleichheit in der Migrationsgesellschaft vor Ort.



Um den thematischen Einstieg gebührend vorzubereiten, hielt Prof. Dr. Hannes Schammann von der Universität Hildesheim eine Keynote mit dem Titel „Kommunen an die Macht? Aktuelle Einschätzungen zur Rolle von Kreisen, Städten und Gemeinden in der Migrationspolitik“. In seinem Vortrag stellte er die seit etwa 15 Jahren diskutierte Annahme eines „local turn“ in Frage. Anhand von kommunalen Verwaltungsstrukturen und den aktuellen Entwicklungen in Deutschland und Europa

zeigte Hannes Schammann auf, dass nicht pauschal von einer wachsenden Bedeutung von Kreisen, Städten und Gemeinden in der Migrationspolitik ausgegangen werden kann. Dabei beleuchtete er auch das Verhältnis zwischen kommunalen Behörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Anschließend folgte eine mitreißende Podiumsdiskussion unter der Leitung von Prof. Dr. Judith Purkarthofer (InZentIM), bei der Wissenschaftler*innen und lokale Akteur*innen zusammenkamen: Lena Wiese ([Solidarische Gesellschaft der Vielen e.V.](#)), Turgay Tahtabaş ([Zukunft Bildungswerk Essen-Altenessen](#)) und Marijo Terzic ([Kommunales Integrationszentrum Duisburg](#)) diskutierten mit Prof. Dr. Kerstin Göbel (InZentIM) sowie Prof. Dr. Hannes Schammann über konkrete Projekte und Hürden vor Ort.



Lena Wiese erzählte eindrucksvoll von den durch die städtische „Task Force“ durchgeführten Räumungen sogenannter „Problemimmobilien“ in Duisburg-Hochfeld. Sie kritisierte, dass dabei marginalisierte Familien, v. a. aus Bulgarien und Rumänien, von ihrem sozialen und schulischen Umfeld getrennt werden. Zudem schilderte sie auch die wertvolle Arbeit der Sozialberatung des Vereins „Solidarische Gesellschaft der Vielen“, der im selben Stadtteil ansässig ist.

Turgay Tahtabaş präsentierte leidenschaftlich die Arbeit seiner eigenen NGO „Zukunft Bildungswerk Essen-Altenessen“. Diese Organisation setzt sich mit verschiedenen Bildungsprogrammen und Angeboten dafür ein, die Chancengleichheit für migrantische und geflüchtete Kinder und Jugendliche zu fördern. Er betonte nachdrücklich die immense Bedeutung von Bildung für die Teilhabe und die Gestaltung des Lebens im Allgemeinen.

Marijo Terzic berichtete über die Einschränkungen und Handlungsmöglichkeiten des Kommunalen Integrationszentrums als lokale Verwaltung. Er plädierte für eine Willkommensstruktur, die als administrative Ergänzung zur Willkommenskultur verstanden werden kann, sowie für eine integrative Vorstellung von Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft und lokaler Verwaltung.

Im Anschluss hatten die Forschenden am InZentIM und an der UDE die Gelegenheit, ihre Arbeiten im Rahmen einer Poster-Präsentation vorzustellen, um konkrete Beispiele zu diskutieren und den Austausch über inhaltliche und methodische Schwerpunkte zu fördern. Wir möchten uns herzlich für die zahlreichen Einreichungen bedanken:

1. **Katja Cantone, Nicola Huson und Marlene David:** Das Programm Lehrkräfte PLUS für internationale Lehrkräfte - Fortbildung und Forschungsgegenstand
2. **Marion Fischer-Neumann:** Paving the way to educational success?! The role of older siblings for adolescent's educational aspirations and attainment in migrant and non-migrant families
3. **Francesca Ialuna, Sauro Civitillo, Maja Schachner und Philipp Jugert:** Dealing with Cultural Diversity at School: What Roles do Culturally Responsive Teaching Self-Efficacy and Cultural Diversity Climate Play for Students' School and Psychological Adjustment?
4. **Thorsten Schlee, Polina Manolova, Lena Wiese und Philipp Lottholz:** Diskriminierung jenseits der Kategorien. Erfahrungen osteuropäischer Einwanderer in urbanen Sozialräumen (DjeKa)
5. **Markus Kohlmeier und Marion Fischer-Neumann:** Upward track mobility in stratified educational systems. Challenging parental expectations and the role of older siblings in mobility processes of immigrant and non-immigrant youth
6. **Anna-Maria Mayer, Astrid Körner und Philipp Jugert:** Same, same but different: What it means to be European for adolescents living in Germany
7. **Marc Christian Neumann, Pinelopi Kouloukourgiotou, Safa Mazi, Ellen Brings und Gökhan Kabaca:** Bundestransfer der Programme Griffbereit und Rucksack KiTa - Verbreitung der Programme und Finanzierung
8. **Nguyen Minh Salzmänn-Hoang, Caroline Böning und Tasniem Assi:** Herkunftssprachen – Nutzen und wahrgenommener Wert
9. **Conrad Ziller und Teresa Hummler:** Design und Ergebnisse der Umfrage „Leben im Viertel“ (LiV)



Mit Spannung wurde der Publikumspreis für das beste Poster vergeben, bei dem die Teilnehmenden über „Mentimeter“ ihre Stimmen abgeben konnten. Mit großer Freude gratulieren wir Francesca Ialuna zum verdienten Publikumspreis. Als Belohnung erhielt sie einen Gutschein für die Mayersche Buchhandlung.

Als Abschluss des ereignisreichen Tages fand ein entspannter Ausklang mit erfrischenden Getränken und köstlichem Fingerfood statt. In dieser lockeren Atmosphäre hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Gespräche und Vernetzung auch abseits der offiziellen Veranstaltung weiter zu vertiefen.

Wir möchten allen Beteiligten herzlich für ihren wertvollen Beitrag zu diesem erfolgreichen Tag der Integrations- und Migrationsforschung danken.